



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
Schwarzwald · Baar · Heuberg

# Lagebericht

der

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

für das Geschäftsjahr 2013

vom

01.01.2013 bis 31.12.2013

- Aufsichtsratsvorsitz und Geschäftsführung
- Wechsel im Aufsichtsrat
- Mitglieder im Beirat
- Räumliche und personelle Situation der Gesellschaft
- Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes
- Aktivitäten der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr
- Offizieller Start der Fachkräfteallianz Gewinnerregion
- Unterstützende Arbeitsgruppe ‚Competence Board‘
- Resümee und Ausblick 2014

## **Aufsichtsratsvorsitz und Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2013 setzte sich der Vorsitz des Aufsichtsrates aus folgenden Personen zusammen:

- Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Jürgen Guse - Vorsitzender des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg und Bürgermeister der Stadt Bräunlingen
  
- Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Dr. Rupert Kubon - Oberbürgermeister der Stadt Villingen-Schwenningen
  
- Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Thomas Albiez – Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg

Alleiniger Geschäftsführer war, wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren, Herr Heinz-Rudi Link.

Die offizielle Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21.11.2001 beim Amtsgericht Villingen unter HRB 2681.

Auf Grund der strukturellen Änderungen im Handelsregisterverzeichnis wird die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH seit 30.11.2006 beim Amtsgericht Freiburg unter HRB 602681 geführt.

## **Wechsel im Aufsichtsrat**

In der kombinierten Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung am 16.05.2013 wurde Herr Christoph Moschberger von der IHK als persönlicher Vertreter von Herrn IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Georg Seeck ist 2013 bei der Wirtschaft und Tourismus Villingen-Schwenningen GmbH als Geschäftsführer ausgeschieden. Herr Günter Reichert, der Interimsgeschäftsführer der Wirtschaft und Tourismus Villingen-Schwenningen GmbH, wird am 25.09.2013 als persönlicher Vertreter von Herrn Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat führte im Jahr 2013 in Kombination mit der Gesellschafterversammlung jeweils eine Sitzung am 16.05. und am 25.09. durch.

## Mitglieder im Beirat

Folgende Personen gehörten am 01.01.2013 dem Beirat an:

Titel	Name	Vorname	Firma	Stadt
	Aicher	Franziska	Aicher Präzisionstechnik GmbH & Co.KG	Königsheim
	Angst	Thomas	ADT Angst-Drehteile GmbH & Co:KG	Wellendingen-Wilflingen
	Baumann	Winfried	Volksbank Donau-Neckar	Tuttlingen
	Böning	Rolf L.	Südwestmetall Bezirksgruppe Schwarzwald-Hegau	Villingen-Schwenningen
	Eckhardt	Roland	Kreissparkasse Rottweil	Rottweil
	Faust	Erika	Agentur für Arbeit	Villingen-Schwenningen
	Gänßlen	Siegfried	Hansgrohe SE	Schiltach
	John	Bernd	Joko GmbH	Villingen-Schwenningen
	Maurer	Clemens	H. Maurer GmbH & Co.KG	Schramberg-Sulgen
	Merz	Dieter	Merz Architekten	Bad Dürkheim
	Nölle	Michael	Werma Signaltechnik GmbH & Co.KG	Rietheim-Weilheim
	Nübling	Gerhard	Stiftung Lernen - Fördern - Arbeiten	Rottweil
Dr.	Schewe	Hans-Rüdiger	Fürstl. Fürstenbergische Gesamtverwaltung	Donaueschingen
Prof. Dr.	Schofer	Rolf	Hochschule Furtwangen University	Furtwangen
	Schumacher	Armin	Schumacher Bauunternehmung GmbH	Spaichingen
Prof. Dr.	Sommer	Ulrich	Duale Hochschule BW	Villingen-Schwenningen
	Teufel	Markus	Brand-IT GmbH	Neuhausen

Herr Prof. Dr. Ulrich Sommer, Rektor der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen, ist auf eigenen Wunsch mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben in der Beiratssitzung vom 21.01.13 aus dem Beirat ausgetreten. Für seine Nachfolge im Beirat hat er seinen Nachfolger im Amt bei der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen, Herrn Prof. Jürgen Werner, vorgeschlagen. Dem Vorschlag wurde vom Beirat in der Sitzung am 21.01.2013 zugestimmt. Die Wahl wurde in der kombinierten Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 16.05.2013 einstimmig bestätigt.

Herr Gerhard Nübling ist aus eigenem Wunsch mit Mitteilung vom 16.07.2013 aus dem Beirat ausgeschieden.

Vorsitzender des Beirates ist bis zu seinem Ausscheiden am 30.09.2013 Herr Winfried Baumann, Vorstandsmitglied der Volksbank Donau-Neckar.

Sein Stellvertreter, Herr Clemens Maurer, Geschäftsführer der Firma H. Maurer GmbH & Co.KG in Schramberg, wird in der Beiratssitzung am 06.06.2013 auf Vorschlag von Herrn Baumann als sein Nachfolger als Beiratsvorsitzender ab dem 01.10.2013 satzungsgemäß für 2 Jahre gewählt.

In der kombinierten Sitzung der Gesellschafter und des Aufsichtsrates am 25.09.2013 wird diesem Beschluss einstimmig zugestimmt.

Als Stellvertreter im Amt des Beiratsvorsitzenden wird in der Sitzung am 22.10.2013 Herr Roland Eckhardt, Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Rottweil, gewählt.

Als Nachfolger für den Sitz im Beirat von Herrn Baumann für die Vertretung der Volksbanken der Region wird sein Nachfolger im Amt des Vorstandsmitgliedes bei der Volksbank Donau-Neckar, Herrn Frank-Karsten Willer, in der Beiratssitzung am 06.06.2013 gewählt.

In der AR- und Gesellschaftersitzung am 25.09.2013 wird dieser Wahl einstimmig zugestimmt.

Der Beirat führte im Jahr 2013 jeweils eine Sitzung am 21.01., 06.06. und am 22.10. durch.

### **Räumliche und personelle Situation der Gesellschaft**

Im Jahr 2013 war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH in Miete in Büroräumlichkeiten im Gebäude „Business Factory“ in der Marienstraße 10 in 78054 Villingen-Schwenningen.

Neben der personellen Besetzung des hauptamtlichen Geschäftsführers durch Herrn Heinz-Rudi Link sind zwei Teilzeitkräfte (je 20 Wochenstunden) in der Gesellschaft beschäftigt.

Durch die am 01.01.2013 erfolgte Einrichtung einer vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit 70 % geförderten bis zum 30.09.2014 befristeten Koordinierungsstelle wurde eine dieser o.g. Teilzeitbeschäftigungen um weitere 20 Wochenstunden für Tätigkeiten speziell für diese Koordinierungsstelle erweitert.

Ferner wurde für diese Koordinierungsstelle ab dem 18.02.2013 eigens eine bis zum 30.09.2014 befristete Vollzeitstelle mit Frau Cornelia Lüth besetzt.

## **Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes**

Die Regionalentwicklung wird zu großen Teilen beeinflusst durch die vier Regionalakteure:

- Handwerkskammer Konstanz
- Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

Aus diesem Grund haben sich Vertreter der o.g. Institutionen Ende 2011 zusammengeschlossen, um gemeinsam ein regionales Entwicklungskonzept „Perspektive 2030 - Entwicklungskonzept für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg“ zu erarbeiten. Das Ziel besteht darin, eine ganzheitlich regionale Gesamtstrategie in Form eines regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu erarbeiten.

Es soll Problemfelder und Potenziale aufzeigen, die sich in konkreten Maßnahmen und Projekten widerspiegeln und damit eine Art Leitfaden für die regionale Entwicklung darstellen. Das Konzept soll als wesentlichen Bestandteil auch die regionalweite Festigung der Dachmarke „Gewinnerregion“ beinhalten.

Mehrere Arbeitssitzungen mit Beteiligung der vier genannten Akteure fanden 2013 statt, in der vornehmlich eine im Jahre 2012 bereits begonnene umfangreiche Bestandsanalyse erstellt und um Regionale Leitziele in sieben Handlungsfeldern ergänzt wurde. Dies geschah gezielt im Hinblick auf eine Anfang 2014 durchzuführende Veranstaltung, in der diese Leitziele einem breiten Teilnehmerfeld aus Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Politik vorgestellt, diskutiert und ggf. vervollständigt werden sollten.

## **Aktivitäten der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr**

Der Aktivitätenschwerpunkt der Gesellschaft lag auch im Jahr 2013 auf der kontinuierlichen, konsequenten Umsetzung des bestehenden, vom Aufsichtsrat und den Gesellschaftern beschlossenen, Vermarktungskonzeptes.

Es wurden Veranstaltungen, verschiedene Marketingaktivitäten und Messebeteiligungen, u.a. Mailingaktionen in Verbindung mit Messe-Einladungen an einen ausgesuchten Verteilerkreis (ca. 1500 Adressen) innerhalb und außerhalb der Region durchgeführt.

Zudem wurden Investorenanfragen bearbeitet, indem diese Anfragen innerhalb der Region recherchiert oder gezielt an mögliche Objekte weitergeleitet wurden.

Neben den klassischen Vermarktungsaufgaben der Region standen 2013 gezielte Aktivitäten zur Fachkräftenwerbung in Südeuropa im Vordergrund:

- Gewinnung von Hochqualifizierten, Facharbeitern und Handwerkern
- Maßnahmen zum Regionalen Gewerbegebiet
- Vermarktung der Region nach außen und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Dachmarke „Gewinnerregion“
- Festigung der Dachmarke „Gewinnerregion“ nach innen und Vorstellung der Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH

## Regionales Gewerbegebiet, Sulz am Neckar

Am 27. Juli 2010 wurde der Vertrag zur Grundstückssicherung der Flächen des Regionalen Gewerbegebietes mit der > LBBW-Immobilien Landsiedlung GmbH < unterzeichnet. Dieser Vertrag ruhte im Jahre 2011 im gegenseitigen Einvernehmen wegen einer Kontaktaufnahme durch die Daimler AG, die plante, ein Daimler-Prüfzentrum auf dem Gelände des Regionalen Gewerbegebietes in Sulz zu errichten. Im Oktober 2011 entschloss sich die Daimler AG von den Plänen der Errichtung eines Prüfzentrums in Sulz Abstand zu nehmen und dieses stattdessen auf dem freiwerdenden Gelände der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne in Immendingen zu realisieren.

Diese Verhandlungen sind zwischenzeitlich mit der Vertragsunterzeichnung zum Grundstückskauf des Kasernengeländes in Immendingen durch Daimler am 07.05.2013 erfolgreich abgeschlossen.

Im Dezember 2011 entschlossen sich in einer gemeinsamen Sitzung die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg, der Regionalverband und die Stadt Sulz, den Vertrag zur Grundstückssicherung Anfang 2012 wieder zu reaktivieren.

Nach einer Informationsveranstaltung der Grundstückseigentümer und Pächter der Flächen für das ausgewiesene Gebiet am 22.03.2012 startete die Landsiedlung mit Gesprächen zur Grundstückssicherung.

Diese erstreckten sich auch über das ganze Jahr 2013 hinweg.

Zwischenzeitlich konnten von der Zielgröße 50 ha ca. 22 ha durch Optionsverträge gesichert werden.

## Vermarktung der Region

Bei der ExpoReal 2013 in München wurde ein Messeauftritt der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg auf dem Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg mit der Landesgesellschaft bw-i mit Beteiligung regionaler Partner durchgeführt:

Zudem beteiligte sich die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg mit eigenem Messestand an mehreren Gewerbeschauen in der Region.

Die Teilnahme an bundesweit vier Hochschul-Kontaktbörsen und an drei Jobmessen in der Region zur Anwerbung von Hochschulabsolventen, Facharbeitern und Handwerkern hatte 2013 die Gewinnung von Arbeitskräften auf allen Ebenen zum Ziel.

Bei einer dieser Jobmessen, der Jobs for Future in Villingen-Schwenningen, die traditionell sehr stark auf Ausbildung ausgerichtet war, erweiterte die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg gezielt das Messeangebot zur Anwerbung von Fachkräften.

Eine Beteiligung am Schwarzwald-Marathon in Bräunlingen mit der Einrichtung einer Studentenwertung mit Prämierung durch die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg stand ebenfalls auf dem Programm.

Bereits im Jahr 2012 schloss sich die Regionale Wirtschaftsförderung mit einigen Institutionen unter dem Dach der bei der regionalen Wirtschaftsförderung angesiedelten Fachkräfteallianz Gewinnerregion zusammen, um geschlossen den Fachkräfteengpässen in der Region entgegen zu wirken.

Ein erstes Projekt zur Anwerbung von spanischen Hochschulabsolventen aus dem technischen Bereich wurde Mitte 2012 mit Partnern der Fachkräfteallianz Gewinnerregion durchgeführt.

Diese erfolgreiche Projektarbeit wurde mit dem ebenfalls 2012 begonnenen Projekt „Spanische Fachkräfte für das Handwerk“ im Jahre 2013 zu Ende geführt.

Neun in verschiedenen Handwerksberufen ausgebildete spanische Handwerker nahmen ihre Tätigkeit bei Firmen in der Region auf.

2013 wurde ebenfalls das Projekt „Spanische Auszubildende für das Handwerk“, erneut gemeinsam mit der Handwerkskammer Konstanz, den Kreishandwerkerschaften der drei Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen und der Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen, auf den Weg gebracht.

Die von den Wirtschaftsunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg im Jahre 2003 übernommene Jobbörse [www.gewinnerjob.de](http://www.gewinnerjob.de) wurde auch im Jahr 2013 gezielt in die Aktivitäten zur Anwerbung von externen Hochschulabsolventen, Facharbeitern und Handwerkern integriert.

Sie bewährte sich als wichtiges Instrument zur Kommunikation zwischen Anbietern und Suchenden in den Bereichen Praktika, Diplomarbeiten und konkreten Stellenangeboten.

Im Rahmen der Fachkräfteaktivitäten wurde vom Beirat der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg im Jahr 2012 das Projekt >Gewinnung und Bindung von Neubürgern in der Region< gestartet.

Zielsetzung des Projektes war es, im Ergebnis der gewonnenen Erkenntnisse aus einer Umfrage und bundesweiten Recherche für die Kommunen und Unternehmen in der Region einen Leitfaden zu erstellen und Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben.

Dieser Leitfaden wurde in Form einer Broschüre mit dem Titel „Willkommenskultur in Kommunen und Unternehmen – Handlungsempfehlungen“ von der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg erstellt und anlässlich des Wirtschaftstages 2013 am 05.07.2013 vorgestellt.

Die Broschüre wurde an alle Kommunen und an Unternehmen der Region verteilt.

Die Standortoffensive-Projekte mit besonderem Schwerpunkt wurden aktiv unterstützt und vorangetrieben.

Hierzu zählte insbesondere das Projekt „Unternehmen des Monats in der Gewinnerregion“ bei dem im Jahr 2013 insgesamt 12 Unternehmen, durch eine externe Jury ausgewählt, den Titel erhielten.

Die entsprechende Auszeichnung in Form einer Urkunde wurde jeweils persönlich durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg an das gewinnende Unternehmen vor Ort im Rahmen einer Feierstunde übergeben. Die unabhängige Jury zur Ermittlung der Gewinner dieser Auszeichnung tagte im Jahr 2013 zwei Mal.

In Folge des großen Interesses der Gewinner zum „Unternehmen des Monats“ wurde 2013 erneut ein Film über das Projekt „Unternehmen des Monats“ unter Mitwirkung von 10 Gewinnerunternehmen erstellt. Die agierenden Unternehmen waren auch an der Finanzierung beteiligt.

Die von der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg in der Stadthalle Sulz durchgeführte Veranstaltung >Wirtschaftstag< am 05.07.2013 mit ca. 250 Teilnehmern trug den Titel „Willkommenskultur – unabdingbar für nachhaltige Fachkräftesicherung“.

Im Zusammenhang mit der Optimierung der Willkommenskultur bei Kommunen und Unternehmen wurde von der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg der „Club der Kulturen“ ins Leben gerufen.

Jährlich mehrfach stattfindende gemeinsame Unternehmungen stellen ein wichtiges Angebot für Neubürger aus dem In- und Ausland dar, um eine enge Bindung zur Region aufzubauen und somit einen Wohlfühleffekt in und für die Region zu erzeugen.

Im Jahr 2013 fanden auch wiederum zwei Unternehmerfrühstück-Veranstaltungen „Frühstück & Co.“ statt, die aus dem Projekt Unternehmen des Monats heraus entstanden sind. Diese Veranstaltungsreihe dient vor allem zur Knüpfung von Kontakten und Bildung von Netzwerken zwischen den Unternehmen in der Region, jeweils verbunden mit einem interessanten Vortrag zu aktuellen Themen. Gastgeber im Jahr 2013 waren die Firma Ladenbau Ganter in Schramberg und die Schwarzwald-Alb-Business-School in Rottweil.

Am 26.09.2013 fand erstmalig in Kooperation mit dem Veranstalter „Unternehmen Region“ der Kongress „Unternehmen Zukunft“ in Donaueschingen statt. Jährliche Fortsetzungen am gleichen Standort sind vorgesehen.

Erstmalig wurde im Jahr 2013 ein Geschäftsbericht in Printform für das Geschäftsjahr 2012 herausgegeben.

Gemeinsam mit dem Neomedia-Verlag in Coesfeld wurde in 2013 eine neue Standortbroschüre für die Gewinnerregion erstellt.

Neben den im Lagebericht genannten Aktivitäten nahm die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg an mehreren Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen innerhalb und außerhalb der Region teil. Diese sind wegen der Vielzahl hier nicht aufgelistet.

Besuche bzw. Teilnahme an verschiedenen überregionalen Messen, Verbands-sitzungen und Veranstaltungen gehörten zu den laufenden Aktivitäten der Geschäftsführung und werden wegen der Fülle nicht einzeln erwähnt.

Ebenso gehörten hierzu in 2013 die Teilnahme an Sitzungen von örtlichen Handels- und Gewerbevereinen oder ähnlichen - auch politischen - Foren, in denen die Arbeit der Gesellschaft vorgestellt wurde.

Beratungen von Kommunen im Bereich Marketing- und Vermarktungsfragen, insbesondere von Gewerbeflächen, ergänzen das Serviceprofil der regionalen Wirtschaftsförderung.

Über das gesamte Jahr verteilt wurden jeweils projektbezogen und zeitnah insgesamt 20 „Regionaldepeschen“ (postalische Newsletter) herausgegeben. Empfänger dieser Regionaldepeschen waren alle Kommunen, Landkreise und Kammern der Region, die Mitglieder des Beirates und des Competence Boards, die Kreisräte in den drei Landkreisen sowie die Handels- und Gewerbevereine in der Region. In Einzelfällen wurde zielgruppenorientiert der Empfängerkreis erweitert.

### **Offizieller Start der Fachkräfteallianz Gewinnerregion**

Ein flächendeckender und alle Berufsgruppen und Wirtschaftszweige umfassender Fachkräftemangel besteht aktuell in Deutschland noch nicht. Engpässe in einzelnen Berufsgruppen und Regionen sind aber bereits spürbar.

Der demografische Wandel hat die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg früher erreicht als erwartet. Seit Jahren ist die Bevölkerungsentwicklung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg rückläufig. Dies ist auf niedrige Geburtenraten und negative Wanderungssalden der 18- bis 25-jährigen zurückzuführen.

Zur Entwicklung von Strategien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg wurde am 16.09.2013 ein gemeinsames Bündnispapier „Fachkräfteallianz Gewinnerregion“ von den Bündnispartnern Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg, Agentur für Arbeit Rottweil – Villingen-Schwenningen, Jobcenter des Landkreises Rottweil und des Schwarzwald-Baar-Kreises, Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, , Handwerkskammer Konstanz und der dort angesiedelten Kontaktstelle Frau und Beruf, den Kreishandwerkerschaften der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen, dem Arbeitgeberverband SüdwestMetall Schwarzwald-Hegau, der Hochschule Furtwangen University, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, dem DGB Region Südbaden sowie der IG Metall unterzeichnet.

Die Koordinierung dieses Fachkräftebündnisses erfolgt gemeinsam durch die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg mit der Agentur für Arbeit Rottweil – Villingen-Schwenningen.

### **Unterstützende Arbeitsgruppe ‚Competence Board‘**

Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus dem ehemaligen Arbeitskreis ‚Regionalmarketing‘ und weiteren kompetenten Mitgliedern der Region aus den Bereichen Stadtmarketing bzw. Wirtschaftsförderung der Landkreise, der Kommunen und der Kammern hat schwerpunktmäßig den Auftrag, der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit konnte im Jahr 2013 fortgesetzt und intensiviert werden.

Das Competence Board traf sich im Jahre 2013 zu vier Sitzungen.

### **Resümee und Ausblick 2014**

Die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht schwerpunktmäßig im Innen- und Außenmarketing. Dazu gehörten auch im Jahr 2013 erneut vorwiegend die Durchführung von Maßnahmen zur langfristigen Bestandserhaltung und des Binnenmarketings und die Förderung des Identifikationsklimas.

Konkret formuliert waren dies folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region und die Steigerung der Identifikation der Bevölkerung mit der Region
- Konzepte zur Netzwerkbildung in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen
- Maßnahmen zur konkreten Unterstützung von Unternehmen in kreisübergreifend regionalen Bedarfsweldern
- Aktivitäten zur Außendarstellung und Vermarktung der Region - hier insbesondere die Schaffung der Marke „Gewinnerregion“
- Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen

Die Realisierung der Leitziele des im Jahr 2011 begonnenen regionalen Entwicklungskonzepts „Perspektive 2030“ soll 2014 aktiv angegangen werden.

Situationsbezogen bewährte sich auch im Jahr 2013 bei Sofortmaßnahmen und kurzfristigen Entscheidungen die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

Für das Jahr 2014 steht die Fortsetzung folgender Aufgabenfelder im Vordergrund:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region und die Steigerung der Identifikation der Bevölkerung mit der Region
- Konzepte zur Netzwerkbildung in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen
- Maßnahmen zur konkreten Unterstützung von Unternehmen in kreisübergreifend regionalen Bedarfsweldern
- Aktivitäten zur Außendarstellung und Vermarktung der Region - hier insbesondere die Schaffung der Marke „Gewinnerregion“
- Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen

Die bundes- und europaweite Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region wird in Anbetracht der wachsenden Bedeutung der Metropolregionen ungemein wichtig.

Der gezielte Einsatz der einprägsamen Dachmarke „Gewinnerregion“ in Verbindung mit positiven Standortfaktoren soll die Wahrnehmung der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg als Wirtschaftsregion erhöhen.

Die zielgerichtete Verbesserung der Wahrnehmungspositionierung durch den Aufbau von persönlichen Kontakten bei Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern zur Schaffung eines Wettbewerbsvorteils liegt auch 2014 im persönlichen Aktivitätenfokus der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Die erfolgreich eingeführte Veranstaltungsreihe „Frühstück & Co.“ wird auch im Jahr 2014 mindestens zweimal durchgeführt - konkret mit der Zielrichtung der Verbesserung der persönlichen Kontakte und Auf- bzw. Ausbau eines Unternehmensnetzwerkes.

Die Schaffung und Umsetzung weiterer Aktionsfelder im Bereich Standortmarketing hat weiterhin oberste Priorität.

Ein besonderer Fokus liegt im Jahr 2014 wiederum auf der Fachkräfteansprache sowohl in Deutschland als auch in Europa.

Der Einsatz der Online-Jobbörse „www.gewinnerjob.de“ soll bundesweit und darüber hinaus gezielt zur Anwerbung von Hochschulabsolventen und zur Anwerbung von Facharbeitern und Handwerkern ausgebaut werden.

Die Anwendung der Facebook- und Twitter-Aktivitäten gehört ebenso dazu.

Ein neues im Jahr 2013 ins Leben gerufenes Beiratsprojekt mit dem Titel „Was möchten Personen, die in unsere Region ziehen, hier vorfinden?“ hat das Ziel, Erkenntnisse für Kommunen, Unternehmen und Wirtschaftsförderung zu gewinnen und durch die Ergebnisse der Auswertung das Image gezielt zu verbessern und die Attraktivität der Region und der regionalen Arbeitgeber zu erhöhen.

Die im Jahr 2013 begonnene Entwicklung einer neuen Online-Plattform „Jobs4two“ soll Unternehmen eine aktive Unterstützung bieten, für die Lebenspartner neuer Mitarbeiter adäquate Stellen zu finden.

Als wichtige Maßnahme, die Willkommenskultur der Region zu untermauern, wurde 2013 beim Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Baden-Württemberg ein Förderantrag zur Einrichtung eines „Welcome-Centers“ gestellt. Der Zuschlag hierzu wurde der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg am 16.12.2013 erteilt. Das Welcome Center wird am 01.01.2014 seine Arbeit aufnehmen.

Die Veranstaltung „Wirtschaftstag 2014“ mit dem Titel "Megatrends – Herausforderung und Chance“ am 15.07.2014 in der Donauhalle in Immendingen, die sich schwerpunktmäßig mit neuen Einflussfaktoren für Unternehmen, Kommunen und die Gesellschaft befasst, reiht sich nahtlos in den Maßnahmenkatalog der regionalen Wirtschaftsförderung ein.

Für den Punkt „Festigung der Dachmarke >Gewinnerregion< nach innen“ gilt, dass die positiven werbenden Effekte der Nutzung des Logos >Gewinnerregion< erkannt und akzeptiert werden. Die Unterstützung der Kommunen, der Kammern, von Verbänden und von Unternehmen ist hierzu unerlässlich.

Im Sinne eines in erster Linie nach außen prägnanten einheitlichen Marktauftrittes, aber auch zur Identifikation nach innen, soll die nunmehr vor 10 Jahren von den Gremien der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg beschlossene Dachmarke „Gewinnerregion“ weiter gefestigt werden.

Die ausdrückliche Erwähnung bei den Leitzielen beim regionalen Entwicklungskonzept bündelt diesbezüglich die Kräfte der wichtigen Akteure in der Region.

Das, was die Globalisierung weltweit ist, ist die Regionalisierung in der kommunalen Wirtschaftsförderung. Die regionale Wirtschaftsförderung hat somit sowohl eine Scharnier- als auch eine Schlüsselfunktion für die Positionierung einer Region und deren Unternehmen im Wettbewerb.

Hierbei ist der einheitliche Auftritt einer Region unter einer Dachmarke, unter der sich alle beteiligten Kommunen und Unternehmen wiederfinden können, unerlässlich.

Ergänzend dazu wird weiterhin das Konzept „...die anderen nennen uns Gewinnerregion...“ eingesetzt.

Dieses Konzept umfasst insbesondere eine Sympathiekampagne, bei der durch leicht einprägsame, witzige, ansprechende und provokante Motive für die Gewinnerregion geworben wird.

Diese Motive gibt es als Postkarten, Roll-Ups und E-Cards im Internet.



Heinz-Rudi Link / 08.04.2014